

Wahr

Gesundheit ist Vertrauenssache

ERGEBNISSE
UNSERER
FORSCHUNG



Sarkome sind bösartige Tumoren, die im harten Bindegewebe (Knochengewebe), im weichen Bindegewebe bzw. Weichteilgewebe (Muskelgewebe) und in den Sehnen entstehen. Obwohl das Sarkom eine eher seltene Krebsform ist, tritt es im Kindes- und Jugendalter relativ häufig auf. Während bei Erwachsenen beispielsweise nur ca. 1% aller bösartigen Krebserkrankungen Tumoren des Weichteilgewebes sind, machen sie bei Kindern einen Anteil von 10% aus. Auch das Osteosarkom, ein bösartiger Knochentumor, betrifft vorwiegend junge Menschen. Die meisten Erkrankungen werden in der Altersgruppe zwischen dem 10. und 25. Lebensjahr diagnostiziert.

Die Überlebensrate für Kinder und Jugendliche mit Sarkom liegt bei 59–68%, wobei die Prognose von verschiedenen Faktoren abhängt. Entscheidend sind z. B. die Lage des Tumors, das Geschlecht des Patienten sowie Umwelt- und genetische Faktoren.

Mikronährstoffe bei Sarkomen im Kindesalter

Da Bindegewebe überall im Körper vorkommt, können Sarkome in allen Bereichen des Körpers entstehen. Dennoch treten bei jungen Menschen vermehrt das Rhabdomyosarkom, das Osteosarkom und das Ewing-Sarkom auf.

Rhabdomyosarkome entstehen im Muskelgewebe. Besonders häufig finden sie sich im Kopf-Hals-Bereich, in den Gliedmaßen und im Rumpf. Mehr als 50% der Rhabdomyosarkome treten bei Kindern unter 10 Jahren auf; jüngere Kinder haben eine bessere Aussicht auf Heilung als ältere. Sofern sich das Rhabdomyosarkom nicht in andere Bereiche des Körpers ausbreitet (metastasiert), beträgt seine Heilungsrate 90%. Haben sich dagegen Tochtergeschwülste (Metastasen) in weiter entferntem Gewebe gebildet, verschlechtern sich die Heilungschancen auf nur 20%.

Osteosarkome können sich in allen Knochen ausbilden. Man findet sie aber sehr oft an den schnell wachsenden Enden der Knochen in direkter Nähe zum Knie- und zum Schultergelenk. Die Überlebensrate für metastasierte Osteosarkome beträgt nur 15-30%.

Eine weitere häufige Art von Sarkomen im Kindes- und Jugendalter sind Ewing-Sarkome, die meist im Knochen auftreten. Am häufigsten betroffen sind die Hüftknochen, die Rippen, Schulterblätter und Beine.



Das Osteosarkom ist ein bösartiger Knochentumor, der am häufigsten bei Heranwachsenden auftritt. Studienergebnisse des Dr. Rath Forschungsinstituts beweisen, dass Mikronährstoffe eine wirksame Maßnahme zum Schutz vor der Ausbreitung dieser Krebsart sind.

Mikronährstoffe bei Sarkomen im Kindesalter

Die Ursachen für Sarkome sind weitgehend unbekannt. Genetische Faktoren werden als mögliche Risikofaktoren betrachtet. Außerdem kann vermutlich Medikamentenkonsum während der Schwangerschaft beim Nachwuchs die Entwicklung eines Sarkoms begünstigen.

Sarkome bleiben oft lange Zeit unentdeckt, da die Tumoren anfänglich keine spezifischen Symptome hervorrufen. So werden Schmerzen häufig zunächst auf die hohe körperliche Aktivität von Heranwachsenden zurückgeführt. Zum Zeitpunkt der Diagnosestellung hat sich das Sarkom in vielen Fällen bereits so stark ausgebreitet, dass eine erfolgreiche Behandlung kaum mehr möglich ist. Die Ausbreitung der Krebszellen in Lunge, Leber und andere lebenswichtige Organe des Körpers geschieht mit Hilfe kollagen- bzw. bindegewebsverdauender Enzyme – Matrix-Metalloproteinasen (MMPs) und Urokinase-Typ Plasminogen Aktivator (uPA).

Am Dr. Rath Forschungsinstitut haben wir die Wirkung einer spezifischen Mikronährstoff-Kombination, bestehend u.a. aus Vitamin C, Lysin, Prolin, Grüntee-Extrakt und anderen Mikronährstoffen, auf Osteosarkom- und Rhabdomyosarkom-Zelllinien untersucht. Unsere Ergebnisse zeigen, dass die

Mikronährstoffe sowohl in der Lage waren, die Produktion der MMP- und uPA-Enzyme zu hemmen, als auch die Produktion der Gewebehemmer von Metalloproteinasen („tissue inhibitors of metalloproteinases“, TIMPs) zu erhöhen, welche die Aktivität der MMPs kontrollieren¹. In einer Tierstudie erbrachten wir zusätzlich den Nachweis, dass die Mikronährstoffe das Wachstum von Osteosarkomen um 53% hemmten und die Neubildung von Blutgefäßen – eine entscheidende Voraussetzung für das Wachstum von Tumoren – deutlich verringerten².

Die Studienergebnisse des Dr. Rath Forschungsinstituts belegen, dass Mikronährstoffe die Grundlage eines starken und intakten Bindegewebes sind, das eine natürliche Barriere zum Schutz gegen die zerstörerische Wirkung kollagenverdauender MMP-Enzyme bildet³. Die von uns getesteten Mikronährstoffe waren zudem vollkommen frei von schädlichen Nebenwirkungen⁴. Unser Ansatz stellt damit eine wirksame Alternative zu den gängigsten Behandlungsformen kindlicher Sarkome dar.

1. MW Roomi, et al., *International Journal of Oncology* 43:4, 1027-1035, 2013

2. MW Roomi, et al., *Medical Oncology* 23: 411-417, 2006

3. V Ivanov, et al., *Medical Oncology* 24:2, 209-217, 2007

4. MW Roomi, et al., *J American College Nutrition* 22: abs. 86, 2003

Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliarden-schwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmedien sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: www.4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html.
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2015 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: